

## Doline an der Fürstenstraße

Loch ist nicht ungewöhnlich

**Schwangau (ib).** „Wir haben es hier mit einem ganz natürlichen Vorgang zu tun“, erklärt Peter Naseemann, Naturschutzreferent des Alpenvereins Füssen das fast kreisrunde Loch an der Fürstenstraße in der Nähe von Schloss Neuschwanstein. Das Loch ist eine Doline, das Ergebnis einer als Verkarstung bezeichneten Auflösung von Gestein im Untergrund.

Diese Dolinen sind auch hier im Allgäu nichts Außergewöhnliches. Sie bezeichnen schlot-, schlauch-, oder schüsselförmige Senken in Karstgebieten. Das Regenwasser nimmt in der Luft Kohlendioxid auf und wird dadurch sauer. Beim Passieren der Pflanzendecke und des Bodens nimmt der Säuregehalt noch weiter zu. Damit kann der Kalk, der in reinem Wasser nicht löslich ist, angegriffen werden. Werden die Decken dieser Hohlräume dann instabil, entstehen durch Einbruch Einsturzdolinen.

Spekulationen einiger Betrachter des „Felsenlochs“ über unterirdische Gewölbe oder Höhlengänge sind damit ein Ende gesetzt. Mit einem Durchmesser von knapp vier und einer Tiefe von etwa sechs Metern gehört die Einsturzdoline an der Fürstenstraße zu den Kleinformen. Sie entstand durch einen schnellen Einsturz unterirdischer Hohlräume und riss gleich ein paar Buchen mit in die Tiefe. Mittlerweile ist das Gelände um den Einsturzbereich abgesichert.

In früheren Zeiten, als das Umweltbewusstsein noch nicht so ausgeprägt war wie heute, wurden diese „Löcher“ übrigens gerne als willkommene Abfall- und Schuttblatdeplätze benutzt. Dort entledigte man sich so ziemlich all dessen, was heute gut sortiert im Wertstoffhof landet.

Als rundes Loch mit sechs Metern Tiefe präsentiert sich die Einsturzdoline an der Fürstenstraße bei Schloss Hohenschwangau. Ein ganz natürliches Phänomen, aber auch ein spektakulärer Blickfang für Wanderer.

Foto: Iris Burré



## Pferde auf der Straße: Unfall

Autofahrerin unverletzt – Ein Tier muss erschossen werden

**Schwangau (az).** Ausgebrochene Pferde waren der Grund für einen Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 17 am Bannwaldsee. Die Autofahrerin wurde nicht verletzt. Ein Pferd musste jedoch aufgrund seiner schweren Verletzungen erschossen werden.

Wie die Polizei mitteilt, waren die vier Warmblüter von ihrer Koppel am Bannwald-

see ausgebrochen und auf die Straße gelaufen. Dort konnte eine Autofahrerin einem der Pferde nicht mehr ausweichen. Es kam zum Zusammenstoß mit dem Auto. Dabei wurde das Pferd so schwer verletzt, dass es nach Rücksprache mit dem Tierarzt von einer Polizeistreife erschossen werden musste. Der Sachschaden am Pkw dürfte laut Polizei bei etwa 5000 Euro liegen.

## Adventsmarkt mit Tradition

Zum 11. Mal in Schwangau – Auftakt am morgigen Freitag

**Schwangau (pas).** Der 11. Schwangauer Adventsmarkt ist etwas ganz Besonderes. Vom 8. bis 10. Dezember verwandelt sich der große Saal im Kurhaus in einen zauberhaften Winterwald. Frisch geschlagene Tannen als Raumschmuck sorgen für eine anheimelnde und duftende Atmosphäre. Schön dekorierte Stände aus Fichtenholz bilden eine Marktrunde. Eine Besonderheit: das gehobene Sortiment der Händler und Handwerker.

Tradition besitzt Wert in Schwangau. Deshalb finden vom Aussterben bedrohte Handfertigkeiten gerade hier ihren besonderen Platz.

Zum Beispiel ein Rußmaler, der seine, mit Ruß und Gold aufwändig angefertigten Bilder zeigt. Oder ein Federkielsticker, einer der letzten seiner alten, einst angesehenen Zunft. Mit Pfauenfedern stückt er Verzierungen auf lederne Brieftaschen, Geldbeutel und auf Lederho-

sen und Hosenträger. Kunstvoll geschnitzte Krippenfiguren oder solche aus Schafwolle, Weihnachtsschmuck, Patchwork und Quilts, Federzeichnungen und handgenähte Teddys, Zinn, Handgedrehtes, Heukissen, Gesticktes, handgesottene Seifen – die 26 Aussteller präsentieren eine große Auswahl an kleinen und großen Geschenken. Auf der Bühne oder in ihren Ständen kann jeder Besucher einigen Kunsthandwerkern beim Arbeiten zusehen.

**i** Eröffnet wird der Markt am morgigen Freitag, 8. Dezember, um 16 Uhr durch Bürgermeister Reinhold Sontheimer. Die Musikkapelle, die Alphornbläser und der Männerchor umrahmen die Eröffnung mit vorweihnachtlichen Weisen. Die Öffnungszeiten: Freitag, 8. Dezember, von 16 bis 18 Uhr und am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Dezember, jeweils von 10.30 bis 18 Uhr.



„Meine Mitschüler sagten nur 'krass'. Alle sind sehr stolz“, freut sich die 18-jährige Katharina Obermeier vom Gymnasium Hohenschwangau über ihren zweiten Platz beim bundesweiten Mehrsprachenwettbewerb. Links daneben Wolfgang Gnendinger, der sie bei dem Wettbewerb betreute. Foto: Doris Mayr

## „Meine Mitschüler sagten nur: Krass!“

Katharina Obermeier (18) erreicht zweiten Platz bei bundesweitem Mehrsprachen-Wettbewerb

**Hohenschwangau (dm).** Sie ist ein Sprachen-Ass: Katharina Obermeier. Obwohl sie in diesem Schuljahr ihr Abitur schreibt und eigentlich genug am Hals hätte, hat sie sich für den bundesweiten Mehrsprachen-Wettbewerb angemeldet. Und einen zweiten Platz belegt. Diese Leistung ist am Gymnasium Hohenschwangau bisher einmalig.

Die 18-jährige Peitingerin ist als Fremdsprachentalent fast schon vorbelastet. Ihre Mutter kommt aus Kanada. „Daheim sprechen wir Englisch“, erklärt Kathi.

In der zehnten Klasse wagte sie es zum ersten Mal. Die Anregung kam vom Englisch- und Französisch-Lehrer Wolfgang Gnendinger. „Wenn Schüler in den Fremdsprachen aufgrund ihrer Leistungen herausstechen, dann laden wir sie ein, an dem Einzelwettbewerb teilzunehmen“, erzählt er. Katharina war sofort dabei. „In Englisch hätte ich ja Vorteile“, sagt die Schülerin und lacht. Leider kam es ganz anders. Die Fremdsprache galt bei ihr als Muttersprache. „Teilgenommen habe ich dann in Latein und einen zweiten Platz erreicht“, berichtet Katharina, die Englisch- und Geschichte-Leistungskurs hat. „Latein ist eine super Sprache, da es einem

## „Heute Eishockey“ Beute von Dieben

**Füssen (az).** Ein Werbetransparent des EV Füssen mit der Aufschrift „Heute Eishockey“ wurde in der Nacht auf Sonntag gestohlen. Es war zwischen den beiden Einfahrten zum Parkplatz am Füssener Eisstadion aufgehängt. Das kunststoff-beschichtete, weiße Transparent (fünf mal ein Meter) hat einen Wert von rund 400 Euro. Sachdienliche Hinweise auf die Täter nimmt die Füssener Polizei entgegen, Telefon 08362/91230.

## Führerschein eine Totalfälschung

**Hopferau (az).** In Hopferau kontrollierten Beamte der Schleierfahndung Pfronten einen Pkw mit belgischen Kennzeichen. Der Fahrer war ein 37-jähriger Georgier. Bei dessen Überprüfung stellte sich heraus, dass der vorgelegte georgische Führerschein eine Totalfälschung war. Die Weiterfahrt wurde unterbunden. Der Mann wird wegen Urkundenfälschung und Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt.

## Im Advent fürs THW

**Füssen (az).** Der THW-Förderverein (Ortsvereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks, Ortsverband Füssen) veranstaltet am Samstag, 9. Dezember, ab 10 Uhr einen Weihnachtsstand am Stadtbrunnen in der Fußgängerzone. Verkauft werden unter anderem hausgemachte Erbsensuppe, Bratwurst, Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch.

## Die Lebensphilosophie der Lieblingstante ehren

Janet Marie Chvatal tritt am Weihnachtsmarkt Füssen auf

**Füssen (ha).** Janet Marie Chvatal spielt seit der Premiere des neuen Ludwig-Musicals die Sisi. Auch am Füssener Weihnachtsmarkt ist sie live bei der Eröffnung zu erleben. Am morgigen Freitag, 8. Dezember, tritt sie hier von 17.30 bis 18 Uhr auf. Neben dem Rampenlicht nutzt die in Florida geborene Sängerin ihre Popularität, um schwer kranken Buben und Mädchen zu helfen. Sie gibt oft Benefizkonzerte.

Den Erlös ihrer CDs, die sie mit Kollegen eingespielt hat, spendet sie gerne der Kinderkrebshilfe Königswinkel. Ein weiteres Projekt, das von Janet Marie Chvatal unterstützt wird, ist „Little Smile“: Waisenkinder in Sri Lanka bekommen hier die Chance, eine Schule zu besuchen. Freie Tage nutzt die Künstlerin auch für Besuche im Krankenhaus.

Warum bringt ein im Rampenlicht stehender Musicalstar im nicht nur schillernden, sondern auch harten Showbusiness so enorm viel Energie auf, am Kinderkrankenbett die Köpfe von fremden Mädchen und Buben zu streicheln und sich bei den Ärzten über neue Therapien zu informieren?

### Soziales Engagement

„Meine Tante Janet Marie – eine Nonne – hat aus christlicher Überzeugung vielen Menschen geholfen und ihnen Trost gespendet. Janet Marie ist durch ihr soziales Engagement immer ein besonderes Vorbild für mich gewesen. Aus diesem Grund nahm ich später auch ihren Namen an.“ Die Lieblingstante der in Boston und Paris ausgebildeten Opernsängerin erkrankte später an Krebs und musste mit nur 60 Jahren sterben.

„Janet Maries Lebensphilosophie weiterzuführen – so gut ich das eben kann – sehe ich als eine verpflichtende Aufgabe, der ich mich mit ganzem Herzen widmen möchte“, betonte die sozial engagierte Künstlerin im Gespräch mit



Janet Marie Chvatal tritt am Freitag, 8. Dezember, auf dem Weihnachtsmarkt in Füssen auf. Die Sisi-Darstellerin nutzt außerdem ihre Popularität, um schwerkranken und armen Kindern zu helfen. Foto: Werner Hacker

unserer Zeitung vor einem ihrer inzwischen weit über 300 Auftritte im Festspielhaus Neuschwanstein. „Ich habe ein gutes Leben, gesunde Kinder – darüber bin ich glücklich. Meinen Dank für das große Geschenk Gesundheit möchte ich zum Ausdruck bringen, indem ich Familien helfe, die mit existenziellen Problemen belastet sind.“ Die Liedzeilen „Ich lass Dich nicht allein. Ich geb Dir mein Wort“, gelten zwar jeden Abend dem „Schwanenkönig“ – sie sind aber auch als Versprechen an jedes Kind gerichtet, das erkrankt.

## Freistaat fördert Ausbau Ottostraße

Schmid: 225 000 Euro fließen

**Füssen (az).** Für den Ausbau der Ottostraße stellt der Freistaat Bayern der Stadt Füssen 225 000 Euro Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Aussicht. Das teilte Innen-Staatssekretär Georg Schmid nun mit. „Der Freistaat hat ein besonderes Interesse daran, die innerörtlichen Verkehrsverhältnisse zu verbessern“, so Schmid. Für den Ausbau der Ottostraße und den neuen Kreisverkehr Otto-/Von-Freybergstraße sind Kosten in Höhe von 550 000 Euro veranschlagt. Der Freistaat beteiligt sich daran mit 225 000 Euro, dies entspricht laut Schmid dem „höchstmöglichen Fördersatz“.

## Bürgerversammlung für alle Halblecher

**Halblech (az).** Traditionell im Gasthof „Adler“ im Ortsteil Halblech findet auch heuer die Bürgerversammlung für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Halblech statt. Sie beginnt am Freitag, 8. Dezember, um 20 Uhr. Nach dem Bericht des ersten Bürgermeisters Bernd Singer besteht die Gelegenheit zur Aussprache und können die Bürgerinnen und Bürger Wünsche und Anfragen anbringen.



## Verirrter Frühlingbote

Fällt der Winter heuer aus? Oder hat sich dieses Leberblümchen nur verirrt? Diese Fragen konnte man sich gestern noch stellen. Das geschützte Hahnenfußgewächs blüht nämlich normalerweise erst im Frühjahr, sobald der Schnee geschmolzen ist.

Foto: Arno Schaufler



## Kleine Schreiner basteln

Bumerangs, Schiffe, Tausenfüßler und vieles mehr haben die Mädchen und Buben im Füssener Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt in den vergangenen Wochen gebastelt. Dort fand ein Werkprojekt mit dem Ziel statt, dass die Kinder sich mit den Materialien und Werkzeugen vertraut machen, ihre Kreativität und ihre mathematischen Fähigkeiten üben. Das Herstellen der Werkstücke bereitete den kleinen Schreibern viel Spaß. Und sie wurden gut betreut: Elke Schwarzer, die in England eine Ausbildung als Schreinerin absolviert hatte, betreute die Mädchen und Buben im Rahmen ihrer Krankheitsvertretung als Erzieherin. pm/Foto: privat

### Jurastudium in Kanada

Der dritte Abschnitt war dann die zu Beginn erwähnte Hausarbeit und der vierte eine mündliche Diskussion (Englisch und Französisch) in Pullach bei München. Außer Kathi kam in dieser bundesweiten Endrunde nur noch ein Mädchen aus Bayern.

Und Katharina hat es geschafft: Der Preis waren 1000 Euro, die sie für ein Jurastudium in Kanada nutzen möchte. „Ich kann jedem raten, bei so etwas mitzumachen. Man trifft interessante Leute und es macht viel Spaß“, urteilt das Sprachen-Ass.

### Vierte Runde überstanden

Deswegen waren jetzt die Überraschung und der Stolz umso größer, als Katharina sogar die vierte Runde überstanden und einen zweiten Platz gemacht hat. „Bewertet werden die Plätze nach Punkten. Also kann es mehrere erste und mehrere zweite Plätze geben“, erklärt sie anhand der Siegerliste.